



Landeshauptmann Luis Durnwalder präsentiert die neue Schatzkammer.

Schatzkammer für antike Traubenkerne

Seit dem 8. September ist der traditionsreiche Weinbau Südtirols um eine Attraktion reicher: bei strahlendem Sonnenschein wurde in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran eine begehbare Schatzkammer der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In diesem Schatzkästchen werden 2.400 Jahre alte Traubenkerne aus Südtirol, die goldene Nachbildung eines 7.000 Jahre alten Traubenkerns

aus Georgien sowie Traubenkerne des vermutlich ältesten Rebstocks der Welt „Versoaln“ gezeigt.

In seiner Begrüßungsrede vor zahlreichen Vertretern der dem Weinbau verbundenen Organisationen, erklärte der Direktor der Gärten von Trauttmansdorff, Klaus Platter, dass man mit der Errichtung dieser Schatzkammer besonders auf den Jahrtausende alten

Rebbau und die ebenso alte Weinkultur Südtirols hinweisen wolle. „Nicht nur die hohe Qualität, welche mittlerweile jedes Weinbaugebiet hervorbringen kann ist entscheidend, sondern dass es noch etwas Einzigartiges braucht, etwas, was Südtirol von anderen Weinbaugebieten unterscheidet, und das ist unsere Weinbaugeschichte, unsere 3.000jährige Tradition“, betonte Platter.

Der gleichen Meinung war auch Luis Durnwalder in seiner Funktion als Präsident der Gärten von Trauttmansdorff. Drei verschiedene Zeugen der Weingeschichte beherbergt diese Schatzkammer: die goldene Replik eines 7.000 Jahre alten Traubenkerns, ein Geschenk der Republik Georgien, eines der Ursprungsländer des Weinbaus und der kultivierten Weinrebe. Diese Widmung gelte als Zeichen der Verbundenheit und eines fruchtbaren Austausches in Belangen des Weinbaus. Weiterhin seien Traubenkerne ausgestellt, die 2005 bei archäologischen Grabungen unterhalb der Laimburg in einer rätischen Siedlung gefunden und auf ein Alter von rund 2.400 Jahre datiert wurden. Damit werde ein weiterer Beweis dokumentiert, dass Südtirol das älteste Weinbaugebiet im deutschen Sprachraum sei. Und letztendlich könnten Traubenkerne der „Versoaln“-Rebe von Schloss Katzenzungen in Prissian-Tisens, mit ca. 350 Jahren der vermutlich älteste Rebstock der Welt, bewundert werden. Diese Wurzeln unserer Weinbautradition würden zusätzlich noch durch die zahlreichen autochthonen Südtiroler Rebsorten, die nach alter Tradition auf Pergeln in Nachbarschaft der Schatzkammer gezogen werden, verstärkt, betonte Durnwalder.



Ein vergoldeter 7.000 Jahre alter Traubenkern aus Georgien.



2.400 Jahre alte Traubenkerne vom vermutlich ältesten Rebstock der Welt „Versoaln“ in Prissian.

Nach der feierlichen Enthüllung der Schatzkammer, konzipiert vom jungen Südtiroler Produktdesigner Achim Meran, wurden die Gäste standesgemäß zu einem Umtrunk mit einem echten „Versoalner“ und zur Verkostung haus-eigenen Oliven- und Traubenkernöles eingeladen.

Friedrich Menke